
SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK



SCHAUEN ERLAUBT?

VIELFALT MENSCH VOM 16. BIS 18. JAHRHUNDERT

Sonderausstellung
20.06. - 06.10.2024

Wir sind alle anders. Diversität hat es immer schon gegeben, auch im 16. Jahrhundert. Als in der Renaissance der Mensch wieder zunehmend in den Mittelpunkt rückte, war nicht nur sein Ideal von Interesse, sondern auch seine unerschöpfliche Vielfalt.

Mit dem Blick in die Geschichte zeigt die diesjährige Sonderausstellung auf Schloss Ambras Innsbruck Darstellungen unterschiedlichster Menschen. Inhaltlicher Bezugspunkt sind die Ambraser Sammlungen von Erzherzog Ferdinand II. Dort wurde wie in Kunst- und Wunderkammern üblich die Welt in ihrer Gesamtheit dargestellt. Bis heute sind viele ungewöhnliche Gemälde, faszinierende Beschreibungen und wissenschaftliche Gegenstände erhalten geblieben.

GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

Warum aber fand *Das Bildnis eines behinderten Mannes* Einzug in die Ambraser Kunst- und Wunderkammer? Welche Personen stecken hinter der „Haarfamilie“? Und warum berühren uns die Porträts von „Hofries*innen“ und „Hofzwerg*innen“? Die Gemälde laufen Gefahr als reine Kuriositäten abgetan zu werden. Die Sonderausstellung erzählt hingegen die Geschichten dieser nicht den gängigen Normen entsprechenden Menschen und thematisiert, ob und wie Begegnungen mit ihnen stattgefunden haben.

„Wir müssen uns heute fragen, wie wir mit diesen Darstellungen umgehen und welcher Blick auf die dargestellten Personen heute angemessen ist. Es geht um den Weg vom Objekt zum Subjekt, vom Kuriosum zum Individuum.“

Veronika Sandbichler (Direktorin Schloss Ambras Innsbruck)

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

HINSEHEN ODER WEGSEHEN?



Aus heutiger Sicht wird eine Zurschaustellung von Menschen als Voyeurismus empfunden. Die Sonderausstellung fordert die Besucher*innen dazu auf, ihre eigene Wahrnehmung zu reflektieren und konfrontiert sie mit der Frage: „**Ist Schauen erlaubt?**“.

Kunst- und kulturhistorisch wertvolle Schätze treffen auf aktuelle Standpunkte anhand von Audio- und Videobeiträgen. Texte in Einfacher Sprache, angepasste Schriftgrößen und Ausstellungsobjekte auf verschiedenen Höhen sollen Barrieren reduzieren und *Schauen erlaubt?* für unterschiedliche Besucher*innen erlebbar machen.

Der Einbau eines Aufzugs im Hochschloss erleichtert zudem erstmals den Zugang in die im zweiten Stock gelegenen Sonderausstellungsräume.

DER „RIESE“ ANTON FRANK (FRANCK) MIT „ZWERG“ THOMELE
Unbekannter Maler, Ende 16. Jahrhundert (nach 1583)
Öl auf Leinwand
H. 266,8 cm, B. 162,5 cm
© KHM-Museumsverband

PROGRAMM

Schauen erlaubt? Vielfalt Mensch vom 16. bis 18. Jahrhundert
20. Juni bis 06. Oktober 2024 täglich von 10 bis 17 Uhr.

Führungen durch die Sonderausstellung

Jeden Mittwoch und Freitag um 14.30 Uhr.
EUR 6,- p. P. zzgl. Eintritt

Gruppenführungen / Gruppenführungen Special Needs

Auf Anfrage.

Führungen für Kinder „Wir sind alle anders“

Samstag 22.06., 20.07., 24.08., 21.09. und 05.10.2024 um 14.30 Uhr.
EUR 6,- p. P. zzgl. Eintritt



Audioguide mit umfassender Hintergrundinformation (DE & EN)
EUR 5,- p. P. zzgl. Eintritt

PETRUS GONSALVUS (GEBOREN 1556)
Unbekannter Maler, um 1580
Öl auf Leinwand
H. 190 cm, B. 80 cm
© KHM-Museumsverband

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

FEAST FOR ALL



Foto: © Valerie Voithofer
Text: Presseinformation Absolut
Vodka / Pernod Ricard Austria

KOOPERATION MIT ABSOLUT VODKA & ARTIVIVE

Ein Kunstwerk soll Vorurteile durchbrechen

„Das Fest des Bohnenkönigs“, eines der bekanntesten Werke des Kunsthistorischen Museums Wien, bekam eine zeitgerechte Interpretation. Das Original (Jacob Jordaens, 1645) zeigt eine Gruppe Menschen, die ausgelassen feiert. Alle gut gelaunt, alle am Trinken – aber vor allem: alle weiß. Der Wiener Künstler **Tyrone Egbowon**, mit kroatisch-nigerianischen Wurzeln, verändert mit Absolut Vodka das Narrativ. In der Neuinterpretation „Feast for All“ werden die Abgebildeten mit Botschafter*innen für Vielfalt & Inklusion mit diversen Backgrounds getauscht: Temiloluwa Obiyemi (Gold Caviar Crew), Leni Charles (Kids of the Diaspora), Elisabeth Mtasa, Bianca Rosemarie, DJ Mosaken, DaDa JV und Godwin Merano.

In *Schauen erlaubt?* können die Besucher*innen das Gemälde „Feast for All“ im Original betrachten und mittels Video das Making-of erleben. Darüber hinaus kann man sich über einen Fotopoint in eine digitale Version des Bildes einfügen und so selbst Teil des Gemäldes werden.

JAHR DER RENAISSANCE



Gemeinsam mit der Schallaburg und dem Kunsthistorischen Museum Wien stellt Schloss Ambras Innsbruck 2024 das Zeitalter der Renaissance in den Fokus. An den drei Standorten wird im Rahmen der Kooperation 2024 - *Jahr der Renaissance* jeweils eine Ausstellung mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zugängen gezeigt.

BILDNIS EINES BEHINDERTEN MANNES

2. Hälfte 16. Jahrhundert
Öl auf Leinwand
H. 110 cm, B. 135 cm
© KHM-Museumsverband

RÜCKFRAGEN

Julia Unterlechner, M.A.

Schloss Ambras Innsbruck
Public Relations & Communications
T +43 1 525 24 - 4809
julia.unterlechner@schlossambras-innsbruck.at
Schlossstraße 20, 6020 Innsbruck

Weitere Informationen zur Sonderausstellung:

<https://www.schlossambras-innsbruck.at/ausstellungen/schauen-erlaubt>